

1. Vierteljahr / Woche 10.01. – 16.01.2016

03 / Vergeben und vergessen

Gott liebt es, gnädig zu sein

➤ Fokus

Sünde wirkt sich auch auf zwischenmenschliche Beziehungen aus. Gott will uns unsere Sünden vergeben und uns helfen, gute Beziehungen zu führen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Schaut das Video [Die Grundstücksgrenze](#) an (1 Min.). Wie könnte die Vorgeschichte dazu lauten? Wie könnte es weitergehen – sowohl negativ als auch positiv? Wie kommt es zu solchen Konflikten? Wie kann ein „Mediator“ helfen?

Ziel: *Annähern an das Thema zwischenmenschliche Konflikte*

Alternative 2

Leg der Gruppe einige Bilder von glücklichen Familien mit Neugeborenen vor, zum Beispiel [dieses](#) / [dieses](#) oder [dieses](#). Was drücken diese Fotos eurer Meinung nach aus? Wie empfindet ein Paar, das ein Kind bekommen hat? Welche Ängste und Hoffnungen hat es wohl?

Ziel: *Heranführen an das Thema „Familie gründen“*

➤ Thema

• Eine glückliche Familie?

- Lest in [1. Mose 4,1–2](#) wie es weiterging, nachdem Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben worden waren. Was fällt euch an diesen Versen auf?
- Adam und Eva hatten gewisse Erwartungen an ihre Kinder. Dies zeigt zum Beispiel die Wahl der Namen (siehe zu [Kain](#) bzw. [Abel](#)). Welche Erwartungen könnten das gewesen sein? War die kleine Familie glücklich? Warum oder warum nicht? Was zeichnet für euch eine glückliche Familie aus?
- Was könnt ihr tun, wenn ihr das Gefühl habt, eure Eltern setzen Erwartungen in euch, die ihr nicht erfüllen könnt oder wollt?
- Welche Rückschlüsse würdet ihr von den Berufen von Kain und Abel auf ihren Charakter, ihre Lebensweise usw. ziehen?

• Bruderstreit

- Lest [1. Mose 4,3–8](#). Wie würdet ihr die Beziehung der Brüder zueinander beschreiben? Warum brachten die beiden Gott ein Opfer dar? Was denkt ihr, warum Gott das Opfer von Kain nicht annahm? Erklärungsversuche findet ihr [hier](#), [hier](#) und [hier](#). Wie mag sich Kain gefühlt haben? Wie hättet ihr euch gefühlt?
- Was könnt ihr aus dem Dialog zwischen Gott und Kain erfahren? Warum sprach Gott Kain eurer Meinung nach auf seine Gefühle an? Was wollte er ihm verdeutlichen? Wie hätte Kain anders reagieren können?
- Wie kann man lernen, in Konfliktsituationen nicht impulsiv zu handeln? Was habt ihr ausprobiert? Welche Ideen habt ihr noch? (hier: [Anregungen](#))
- Stellt euch den Schmerz von Adam und Eva vor, als sie ihren Sohn Abel beerdigten. Was fühlten sie? Was dachten sie?

• Konsequenzen

- Lest [1. Mose 3,9–10](#) und [4,9](#) und vergleicht Adams Reaktion mit der Kains, als Gott sie jeweils auf ihre Sünde ansprach. Was ist ähnlich, was unterschiedlich? Habt ihr Verständnis für die Reaktionen?
- Was sagt euch die Frage „Wo ist dein Bruder Abel?“ über Gott? Warum stellt er diese Frage, wenn er doch weiß, was passiert ist?
- „Sünde ist mehr als ein bestimmtes Denken und Handeln. Sünde ist wie eine Macht, die den Menschen belagert und ihn unter Kontrolle zu bringen versucht.“ (siehe [Studienanleitung zur Bibel S. 21, Vertiefung](#)) Wie versteht ihr diese Aussage? Wie sieht das praktisch aus? Wann habt ihr so etwas schon einmal erlebt?
- Lest [1. Mose 4,10–15](#), wie Gott Kain bestrafte. Was sagt es euch über Gott, dass er auf Kains Klage reagierte? Wie zeigt das Beispiel von Adam und Eva und ihrer Familie, dass Sünde Konsequenzen nach sich zieht, die weit über die eigentliche Sünde hinausgehen? Kennt ihr andere Beispiele dafür? Selbst wenn man das Falsche nicht ungeschehen machen und vielleicht sogar nicht die Folgen davon verhindern kann: Was geht man am besten mit Fehlern und Sünde um?

➤ Ausklang

Fasst zusammen, was euch im Gespräch wichtig wurde. Was nehmt ihr daraus mit? Macht euch bewusst, dass Gott Sünde zwar verurteilt, aber jederzeit vergebungsbereit ist, wenn wir ihn darum bitten. Denn er ist gnädig!

1. Vierteljahr / Woche 10.01. – 16.01.2016

03 / Vergeben und vergessen

Gott liebt es, gnädig zu sein

➤ Bibel

Ich werde euch alles vergeben – aus freien Stücken. Ich werde alles Böse für immer vergessen. Jesaja 43,25 (Hfa)

➤ Hintergrundinfos

Der große Kampf zwischen Gott und Satan zeigt sich auch in den Beziehungen der Menschen untereinander. Der Teufel, griechisch Diábolos (wörtlich: „Durcheinanderwerfer“ im Sinne von „Verwirrer, Faktenverdrehler, Verleumder“) versucht, Familien zu entzweien und Beziehungen zu zerstören, vor allem die Verbindung zwischen Mensch und Gott. Schon kurz nach dem Sündenfall wird deutlich: Mord und Totschlag gehören nun zum Leben auf der Erde und machen auch nicht vor der eigenen Familie Halt. Die Geschichte von Kain und Abel zeigt eindrücklich, welche Auswirkungen Sünde auf Beziehungen hat.

Kain war Ackerbauer und konzentrierte sich auf das Land und seinen Nutzen. Abel war Hirte und führte eine „Wanderexistenz“, in der er ganz auf die Führung Gottes vertraute. Die beiden Berufe entsprechen den Grundausrichtungen der Menschheit. Eben diese spiegelte sich auch in ihren Opfern wider: Nur Abels Opfer wurde anerkannt, weil er bestätigte, dass alles letztendlich Gabe Gottes ist und dem Schöpfer gehört. Eben diesen Aspekt der ganzheitlichen Übergabe an Gott ließ Kains Opfer vermissen. Die Ablehnung des Opfers bedeutet jedoch nicht, dass Gott ihn selbst ablehnte, sondern seine Einstellung missbilligte. Aber Kain ertrug die Ungerechtigkeit nicht, und sein brennender Zorn schlug in Gewalt um. Aus Neid tötete er seinen Bruder Abel.

➤ Thema

• Eine glückliche Familie?

- Lies 1. Mose 4,1–2. Eva nannte ihren erstgeborenen Sohn Kain. Der Name Kain stammt von einem hebräischen Wort ab, das „erlösen“ bedeutet. Worauf deutet dies hin? Erinnerung dich daran, was Gott nach dem Sündenfall zur Schlange gesagt hatte (1. Mose 3,14).
Was verraten die Namen über die beiden geborenen Söhne?

• Bruderstreit

- Lies 1. Mose 4,3–8. Warum brachte man damals Gott ein Opfer? Um welche Frage drehte sich der Streit zwischen Kain und Abel? Auf wen wurde Kain zornig? Findest du seinen Zorn gerechtfertigt? Warum nahm Gott Kains Opfer nicht an? Welche Fakten bleiben in der Erzählung offen? Was verstehst du nicht?
- Wie verstehst du die Aussage in Vers 7: „Wenn du Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!“? Was wollte Gott damit sagen? Was wollte er Kain mitgeben? Was können wir heute daraus lernen? Wie sollen wir mit der Sünde umgehen? Was bedeutet es, über sie zu herrschen? Wie sieht das praktisch aus?
- Heute laufen im Fernsehen jede Menge Kriminalfälle. Was würde das Ermittlungsteam über Kains Mord herausfinden? War es eine spontane Tat? Eine Affekthandlung? Was war sein Motiv? Gab es keine andere Lösung?
- Kain hat vermutlich einfach „rot gesehen“. Hast du dich in eine Sache schon einmal so hineingesteigert und keinen Ausweg mehr gesehen? Bei welchen Situationen stehst du in dieser Gefahr? Was kannst du in einer solchen Situation konkret tun? (Tauscht euch am Sabbat über mögliche Strategien aus.)

• Konsequenzen

- Lies 1. Mose 4,9–12. Wie reagierte Kain, als Gott ihn ansprach? Was erfährst du aus dem Dialog zwischen Gott und Kain? Welche Konsequenzen hatte die Tat für Kain?
- Wie reagierst du, wenn dich jemand bei etwas Falschem ertappt oder auf einen Fehler hinweist? Warum hat man oft so schnell eine Entschuldigung oder Lüge parat? Wie reagierst du, wenn dich der Heilige Geist auf eine Sünde hinweist? Was wäre jeweils die sinnvollste Reaktion? Wie schafft man es, in einer solchen Situation angemessen zu reagieren?
- Lies Jesaja 43,25 (Hfa). Was empfindest du bei dem Vers im Kontext der Geschichte von Kain und Abel? Konnte Kain mit Vergebung rechnen? Was bedeutet dir dieser Vers? Nimm dieses Versprechen von Gott an! Wo musst du ihn um Vergebung für deine Fehler bitten?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied *Wer ist ein Gott wie du* an und mach dir bewusst, dass es keine Sünde gibt, die Gott dir nicht vergeben möchte, denn er ist ein gnädiger Gott.